

ANTRAG

der Fraktionen der CDU und SPD

Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners

Der Landtag möge beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. gemeinsam mit den betroffenen Landkreisen eine Konzeption zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners zu erarbeiten und dem Sozial- und Agrarausschuss vorzulegen,
2. die Öffentlichkeitsarbeit und -aufklärung und die Information des Gesundheitswesens noch weiter zu intensivieren,
3. sich gegenüber dem Bund weiter dafür einzusetzen, dass geeignete Insektizide (sowohl im Bereich des Gesundheitsschutzes als auch des Pflanzenschutzes) zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners zur Verfügung stehen.

Vincent Kokert und Fraktion

Dr. Norbert Nieszery und Fraktion

Begründung:

Seit einigen Jahren breitet sich der Eichenprozessionsspinner immer stärker aus. Die Raupen bringen insbesondere den Menschen in Gefahr, weil die Brennhaare der Raupen allergische Reaktionen auslösen können. In Mecklenburg-Vorpommern sind vor allem die Altkreise Ludwigslust und Parchim stark betroffen.

Eine wirksame Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners stößt auf viele praktische Probleme und eine chemische Bekämpfung ist lediglich in einem sehr frühen Entwicklungsstadium möglich. Zudem ist der Einsatz von wirksamen Insektiziden - zum Beispiel von Dipel ES - bislang nur im Acker-, Obst-, Gemüse-, Wein- und Zierpflanzenbau sowie in der Forst nicht aber im Siedlungsraum und damit an Straßen- und Alleebäumen zulässig. Hier muss Abhilfe geschaffen werden.